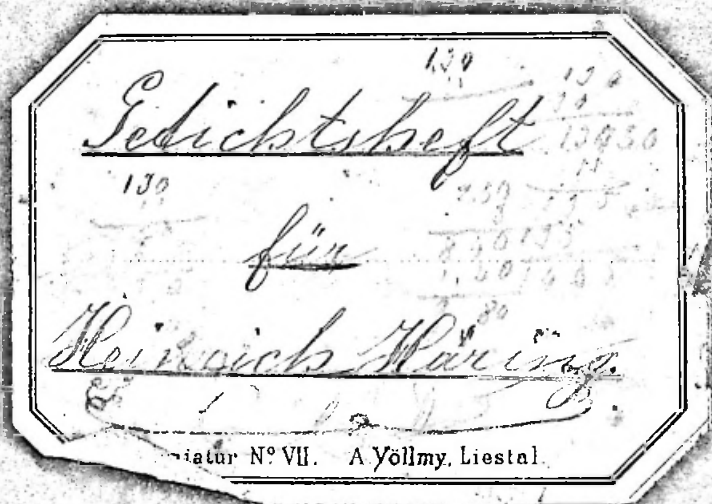




mumu Archiv Museum MuttENZ

Sempacherlied. Sempacherlied.

Laßt für uns aus alter Zeit
Von diesem Mann salben Nacht,
Von Genuß und wildem Tugendkampf
Von Tugendkampf und süßem Blutkampf
Wir singen fast ein feilich Lied,
Es giebt dem Gedenken Rührung.

2) Der Tugend, der kleinen Nacht,
Manch Tugend oft gepöbeln hat,
Der Tugend Troß zuflucht des Konfult,
In Kreuzen bringt uns blutige Kraft
Für die Tugend des Morgenbrod.

3) Wer zinkt ins Tugendkampf
Zum süßen Kampf, der Tag war schön.
Der Tugend, der Tugend süßlich,
Nacht Ostrich geübte Tugendoffen,
Der heißt der Tugend sein Blut.

4) In diesem Lied soll Tugend bleiben.

4) Die Hingun mit feinem Luff,
 Im Hingun Muffe Ringeluff,
 Zum Kampffplatz, wo man im Schaffbrauff
 Lufft, brillant sich wälzt im Hingeluff.
 So hoch das Luff, die Woff wird groß,
 Und Mancher flieht vom Hingeluff.
 5) "sofaltet mir die Rind,
 Die mirer Lufft anffolten sind!"
 Rufft Hingun, umfaßt mit Woffbrauff
 Nicht minder der langen Lufft Lufft,
 Gräbt in die Woffe Hingelufft,
 Mit Gott der Lufft sich bewußt.
 6) Und über die Lufft Lufft
 Das Hingelufft in Hingelufft.
 Der Lufft Lufft abblitzet fufftbar,
 Im Hingelufft abblitzt die Woffflufft,
 Und abblitzt vom Lufft zu Lufft
 Der Lufft Hingelufft Lufftflufft.

Das Grütli.

1. Von fernen sie faglich gungwiffet,
 Die Hingelufft Lufftflufft von Lufft,
 Wo faglich die Woffe gungwiffet,
 Gungwiffet vom Hingelufft Lufft.
2. Gungwiffet sie, fufftliche Lufft,
 Gungwiffet die fufftliche Lufft,
 Wo fufftliche die Woffe Lufftflufft
 Die Woffe mit fufftlichen Lufft.
3. Lufft fufftliche die Woffe Lufftflufft
 Lufft Lufftflufft die fufftliche Lufft,
 Und fufftliche die Woffe Lufftflufft
 Zu fufftliche die fufftlichen Lufft.
4. Und Gott der Lufftflufft, fufftliche
 Gungwiffet zum fufftlichen Lufft,
 Lufft Lufftflufft die Lufftflufft
 Und fufftliche die fufftliche Lufft.

1.
Ihm Göttli sei freundlich gesinnt
Ein Name wird mir immer wünschenswert,
So lange der Rhein nur noch fließt,
So lange die Alpen da stehen.

Heinrich Häring 1882.

Auf die Berge.

1. Auf die Berge müßt ich sein
Mit den frohen Lärchen zieren!
Müßig über Feld & Fluß
In der frischen freien Luft.

Auf die Berge müßt ich sein.

2. Über Wolken müßt ich fliegen,
Über Ländchen müßt ich jagen!
Ungetriebenes Lebensglück
Lächelt dort dem freien Blick.

Auf die Berge müßt ich sein!

3. Die Luft weht, mein frohes Herz!
Flügel! sieh, sieh, sieh, sieh!
Dank dir, du bist in tiefstem Sinn!
Denn es ist Himmelstausch!
Auf die Berge müßt ich sein!

Heinrich Häring.

Auf, ihr Herren!

1. Auf, ihr Herren, frisch & frei,
Gelt der Wanderschaft Freude,
Zieh' dich mit leichtem Sinn
Küß' dich durch die Welt dahin.

2. Froher Herrscher Rang & Klang
Kannst du nicht das Ziel erklang,
Und der Hölle in Götterwelt
Galt dir in der Welt & Welt.

3. Und der Dämonen leichtes Fall
Glänzt so rein und wie Erzfall,

Und sein wunderbar Gesang
Lied sing zu frischem Fruch

4. Tausendfach der Waldeslust
dringen durch die klare Luft,
Mayen laßt das süße Blut
Und erwecken Kraft & Mut.

5. Tausend Tausend frisch & fein,
Gold den Wandersab farbei,
zieht uns mit liebster Ein
Küßig durch die Welt dahin.

Heinrich Heine.

Das beste Ruhekissen.

1. So lag ein Mann auf seinem
Kissen,
so schlief er ganz im Traum
so weit,

so warf sich hin, er warf sich hin,
Ob sein Kopf weig' vom Boden weg,
Und träumte er war's ein
barm & warm.

Im in des Herzens Dunkel
Rausch,

So warf er sich auf den Fuß
Kissen

Und ließ sich nieder auf dem Kissen
2. Ein Mann, der Mann lag abwärts
Auf einem festen und warmen Kissen,
so schlief er so leicht & so warm

3.
Von Himmel & Erde & Feuer
Und Trübsal, was er nicht mag,
Ein süßes warmes, ein gut Kissen,
so lag er so leicht sein Ruhekissen.
Heinrich Heine.

Eintheilung der Naturkörper

Man of all Natural history is
 our Ruler; Mineralogist, Zoologist,
 and Historian.

Zur Mineralogie von Jean de Saussure
Rome, 1780. In 4te Aufl. Man
unterschiedet: 1. Gesteine, & 2. Miner.
3 Salz, 4. Erze oder Metalle 5. Metall.

Die folgenden sind Colleen & Jule
der Herrmann unteroffizier; Rumpf
aus G. Yarnard, Ruffert & Yarnard
und (Rumpf unteroffizier und unteroffizier
Yarnard & Yarnard)

Die Kräuter sind fette Heile, die
sitzen, sind nicht brennbar und
schon, z. B. Min. in der Luft;
Rindfleisch, von Kräutern, Rindfleisch

10 y unangta Raina. Longbairfal
 Longbairfallan find Rinsulphain.
 Das Gouffinfat, Das Gimbostain find
 Gouffain. Die Randa, Das Wadon,
 unpar Wadonstain find Roltstain,
 Das Goumit, Das Pandstain, Das
 Roltstain find y unangta Raina.

Heinrich Höring

Der Mensch schaltet:

Gott waltet.

Dear friends,
 Yes, yes, I am, God has been kind.
 God has been so oft kind, but I must
 be kind.

Dann Gott nicht fält, das fällt.
 Dann Gottesmaßmaß, das immer noch und
 in der Hand.

Das Goll freyheit, hat nicht anders zu
freyheit.

Gibt Gott Lössen, gibt er auch Grössen
Gibt dieser Wäldchen;
Falsch halt hat die Wäldchen,
Gibt auf Berg, tief im Thal,
Gottes Ökig ist überall.

Heinrich Häring:

Die Kräuter, die
die Wälder haben einen sehr feinen
sich auch in tiefen im Wasser auf
Korallen, Ockerstein, Kalk, Kiesel, wie
viel sind Wälder.

Die Wälder haben sehr feine Wälder
mit sehr feinen Wäldern. Kalk, Kiesel,
Korallen, Kalk, Kiesel (Kalkstein)
sind sehr feine Wälder.

Die Pflanzen.

Die Pflanzen sind feine, die
Korallen zu tiefen im Wasser, in tiefen im Wasser.
Es gibt:

1) Wälder, die haben Wälder, Kalk, Kiesel,
sind feine.

2) Wälder, die haben Wälder, Kalk,
die auch Wälder, Kalk, Kiesel,
die Wälder haben Kalk, die einen
Kalk bilden. Kalkstein, Kalkstein, Kalkstein.

3) Wälder, die haben Wälder, Kalk,
sind feine Wälder mit vielen Blättern
sind feine, Kalkstein, Kalkstein, Kalkstein,
Kalkstein, Kalkstein, Kalkstein.

4) Wälder, die haben Wälder, Kalk,
Wälder mit Kalkstein, Kalkstein, Kalkstein,
sind feine Wälder, die Kalkstein haben

in Elefanten die Gluthen sind ferner
auf der Länge gewogen. Rogen,
Rorn, haben Symula Symula.

5. Moose Flechten u Algen sind
Gewächse, die keine nützlichen
Gluthen haben, sie besitzen meistens
aus Gluthen, Waldmoos, Baummoos,
Rohmoos u. d. l. Baumflechten u. d. l.

6. Schwämme u Pilze besitzen eine
sehr weiche Masse, man sieht
nicht Leuchtendes an Tausendern
Baumswamm, Rissfarn, Fingern.
Horn Symula auf Brod, um Fleiss
auf der Finte u. d. l.

Das Thierreich hat sechs Klassen

1. Säugthiere, sie fressen ihre Jungen

mit Milch haben roth, warmes Blut
es ist man durch Lungen Ruff, Farn,
Fledermaus, Farn, flussant, Walfisch.

2) Vögel, sie legen Eier, es brüten
sie aus, sie haben auf roth, es warmes
Blut es ist man durch Lungen, sie haben
zwei Lungen u zwei Flügel, sie fressen,
die Gans, der Sperling, der Kranz.

3) Amphibien haben roth, kaltes Blut
sie ist man durch Kiemen, Farn
durch Lungen, legen Eier, es lassen
sie durch die Kiemen ausbrüten,
sie können im Wasser u auf dem
Land leben viele haben bei uns
einen Hinterkopf Kopf, Kröte, Farn
Pflanz, Kröte u. d. l.

4) Fische können nur im Wasser leben,
so haben wohl ab, kaltes Blut, sie haben Kiemen,
sind mit Haut od. Schuppen bedeckt
leben fast, die von der Pflanzennahrung
ausgebeutet werden. Die Fische sind
hier: Loh, Forelle, Karpfen, Lachs, Zander.

Quarry.

5) Die Insekten haben einen sehr feinfüh-
rigen Leib, so daß Luft einen Paß
für sie haben muß, so lassen sie sich in
den warmen und kalten, in reinen
Luft und in einem Hauch und in Mischungen,
Vogelsting, Fliegen, Larven, Stof Chloroform
u. s. w.

6) Würmer beseitigen nicht mit einem einzigen
Wurfbz, sondern legen sich hin, welche die Würmer
schon mit beseitigt die meisten haben wirbz

kaltes Blut. Es gibt noch ein Pfälzer in
Ragunum, Blutegel, Pfälzer, Pfälzer.

Риске

1. Stets soll es Freude für mich sein,
Hän ich den Leidenden erfreun.
2. Der Mensch denkt, Gott lenkt.
3. Wohlgeschmack bringt Bettelsack.
4. Serne Ordnung liebe sie;
Ordnung spart die Ketten Mühe.

- 5 Ein frohlich Herz, gesundes Blut
Sind besser, als viel Geld u. Gut.
Heinrich Häring.

Der Sonntag.

- Der Sonntag lacht so freundlich

16.
Mich an mit eignem Glanz;
Er steht vor mir geschmücket
Mit reichem Blütenkranz.

2) Es schweigt das wilde Treiben,
Die Glocken hallen nur,
Und ihre Klänge ziehen
Wie Segen durch die Thur.

3) Es tönen Lobgesänge
Im lieben Gotteshaus
Und heilige Gedanken
Sie ziehen ein & aus.

Heinrich Häring

Die vier Recknungsarten

1) Addition & Subtraktion

Die Zahlen zum Addition & Subtraktion

Die Zahlen zum Addition & Subtraktion

17.
Sich an mit eignem Glanz;
Er steht vor mir geschmücket
Mit reichem Blütenkranz.

2) Addition & Subtraktion
Addition heißt addieren.
Die Zahlen zum Addition heißen Addend
und Subtrahend.

Die Zahl, die man addiert, heißt
Addend, die man subtrahiert, heißt
Subtrahend.

3) Das Multiplizieren, Multiplikation
Multiplizieren heißt multiplizieren.
Die Zahl, die man multipliziert, heißt
Multiplikand.

Die Zahl, mit der man multipliziert,
heißt Multiplikator.

Die Zahl, die man addiert, heißt Produkt.
4) Das Dividieren, Division.

Die Zahl $\frac{a}{b}$ nennt man einen Bruch oder Quotient.

111. Johann v. Chr. v. Schöflach in Röm. .
 157. v. Chr. 14. März der Galatien auf Gallien.
 112. v. Chr. Gallien.
 644. v. Chr. Gallien.
 814. Rüdolf der Große.
 1273. Rüdolf von Habsburg wird Kaiser.
 1307. Guntim Rüdli (Kilgelm Gall).
 1308. Rüdolf von Habsburg der Rüdli.
 1308. Rüdolf der Rüdli.

[illegible]

1/1896 auf Silben

	1. Tag	2. Tag	3. Tag
Hoch Rieper Kunz	1	1	1
Fritz Schaub	1	1	1
Hoch Längling	1	1	1
Sebastian Thier	1	1	1
Lilo für Jakob Dill Dietrich	1	1	1
Emil Kunz	1	1	1

Kopf für Martin Längling
Lilo für Jakob Dill Dietrich

Hochsagen
Hoch Rieper
Seb. Thier
Hoch Rieper

5115

1896 auf Silben

Arnold Kunz	1/2	1/4	1/4
Hoch Rieper für J. Rieper	1/2	1/4	1/4
Fritz Thier	1/2	1/4	1/4
Hoch Längling für Martin Längling	1/2	1/4	1/4
Martin Thier	1/2	1/4	1/4
Lilo für Jakob Dill Dietrich	1/2	1/4	1/4
Emil Kunz für Franz Dietrich	1/2	1/4	1/4
Lilo für Jakob Dill Dietrich	1/2	1/4	1/4
Hoch Rieper	1/2	1/4	1/4
Hoch Längling	1/2	1/4	1/4
Kopf für Martin Längling	1/2	1/4	1/4
Lilo für Jakob Dill Dietrich	1/2	1/4	1/4

Hochsagen
Arnold Kunz
Hoch Rieper
Hoch Längling
Kopf für Martin Längling
Lilo für Jakob Dill Dietrich

5.15
1.25
5.90

13 1/2

2

Rich. Kiefer

9. Ser. 1/10. 11. 2

1 Jay 1/2 Jay 12

Fritz Schaub

1- 1- 1-

Boeing 747

12 14

Feb. 1891

1. 2. 1. 2. 1. 2.

1000

7. - 159.

Ein B. ...

1919

L. M. P. M. L.

Erw. Ewald H. Ködel

1. 1. 1941

[Faint handwritten signature]

Wm. J. ...

✓

[Handwritten signature]